mand. Gen. des 1. Armeecorps der Armee in Oberitalien und Mil.-Kommand. in Mailand.

Geschwister.

1. George Charl. Aug., geb. 1. Jan. 1770 in London; verm. 1) 4. Sept. 1791 mit Karl Aug. Freiherrn v. Liechtenstein, Bruder ihrer Stiefmutter, geb. in Lahn 3. Sept. 1767, geschieden. 2) im Aug. 1795 mit dem preuß. Kammerh. Grafen Friedr. v. Arnim, † 31. Jan. 1812. 3) 1824 mit dem Marquis de la Marchand de Charmont in Nancy.

2. Karl Aug. Ludw., geb. in Hannover 4. Jan. 1792, besitzt Heinde und Listringen im Hannöverschen, österr. Gen.-Maj. und Brigadier in Pilsen, verm. 15. Juli 1833 mit Zoë, Gräfin v. Grune-Pinchart, geb. 3. Sept. 1810.

3. Luise Henr., geb. in Hannover 24. Juni 1769, verm. 27. Juni 1816 mit dem Grafen Karl Jul. Heinr. v. Rottenhan auf Merzbach.

Eltern.

Johann Ludwig, geb. 22. April 1736, großbritt. und kurhannov. Feldmarsch., † 10. Oct. 1811 in Hannover; verm. 1) 18. April 1766 mit Charlotte Aug. Wilh. v. Wangenheim, geb. 1. März 1740, † in Lausanne 23. Juli 1783. 2) 3. Aug. 1788 mit Luise Christ. Freiin v. Lichtenstein, geb. 10. April 1764, † in Frankfurt a. M. 1809.

Wied. (3.)

Die Herleitung des Hauses Wied von den Herzögen in Lothringen ist dunkel und ungewiß. Die erste urkundlich sichere Nachricht von ihm ist vom J. 1093. Der Mannsstamm desselben erlosch im J. 1243, wurde jedoch durch die Vermählung der Erbtochter mit einem Grafen v. Isenburg, welcher Namen und Land übernahm, fortgesetzt. 1452 erlosch der Mannsstamm abermals. Die letzte der Familie und Erbin der Grafsch. Wied, Gräfin Anastasie v. Wied, vermählte sich mit Theodorich, Dynasten v. Runkel, der auch wieder den Namen Wied annahm. Diese neue Fa-

milie Wied theilte sich am Ende des 17. Jahrhund. in die 2 Linien, zu Wied-Runkel u. Wied-Neuwied. Erstere, 1791 in den Fürstenstand erhoben, erlosch 1824. Letztere erhielt 1784 die Fürstenwürde, ist die noch blühende, seit 1824 im alleinigen Besitz des Landes, und führt seitdem den Namen: Wied ohne Zusatz. Beide hatten vor der Auflösung des deutschen Reichs, Reichs- u. Kreis-Standschaft in Westphalen. Das Fürstenth. Wied von 15 Q. M. mit 60,000 Einw. ist Preußen und Nassau standesherrlich untergeordnet. Durch einen, 1826 mit Preußen abgeschlossenen Rezeß wird die Verwaltung der in diesem Reiche liegenden Landestheile, von einer fürstlichen Regierung in Neuwied geleitet. — Reform. Konfess. — Residenz: Neuwied am Rhein.

Fürst: Wilhelm Herm. Karl, geb. in Neuwied 22. Mai 1814, folgte dem Vater 24. April 1836, verm. in Bieberich 20. Juni 1842 mit Marie Fried. Wilh. Elis., Tocht. des 1839 † Herzogs Wilhelm zu Nassau, geb. 29. Jan. 1825 in Bieberich.

Tochter.

Pauline Elisab. Ottil. Luise, geb. 29. Dez. 1843.

Schwestern.

1. Luitgarde Wilh. Aug., geb. in Neuwied 4. März 1813; verm. 1832 mit dem Grafen Otto zu Solms-Laubach.
2. Luise Wilh. Thekla, geb. in Neuwied 19. Juli 1817.

Eltern.

Fürst Joh. August Karl, geb. in Neuwied 26. Mai 1779, folgte dem Vater, durch dessen Entsagung, 20. Sept. 1802, und in Runkel 28. April 1824, preuß. G.-Leutn. und Chef des 29. Landw.-Reg., † 24. April 1836 in Neuwied, verm. 11. Juli 1812 in Braunfels mit Soph. Auguste, Tocht. des 1837 † reg. Fürsten Wilh. zu Solms-Braunfels, geb. 24. Febr. 1796 in Braunfels.

Vaters Geschwister
(leben in Neuwied).

1. Luise Phil. Charl, geb. 11. März 1773 in Neuwied.
2. Maximilian Alex. Phil., geb. 23. Sept. 1782 in Neu-

wied, preuß. Gen.-Maj. a. D. (Bekannt als naturforschender Reisender in Amerika.)

3. Karl Emil Ludw. Heinr., geb. 20. April 1785 in Neuwied.

Windisch-Grätz. (11.)

Es kann mit vieler diplomatischer Wahrscheinlichkeit dargethan werden, daß diese, schon 1090 vorkommende Familie aus dem Geschlechte der alten Grafen v. Weimar abstammt. Stammvater ist Weriand, Herr v. Grätz und der Windischen Mark. Er nannte sich zuerst Graf. Seit 1430 blühen 2 Linien, nach ihren Stammvätern die Ruprecht'sche und Sigismund'sche genannt. Im Jahre 1551 wurden die Brüder Erasmus und Pankratius vom Kaiser Ferdinand 1. in den Fürstenstand erhoben, und 1557 erfolgte ein Grafenstandes-Erneuerungs-Diplom, in welchem die Abkunft, und, daß Weriand ein Sohn des, von den Grafen v Weimar abstammenden, Markgrafen Ulrich v. Kärnthen gewesen, dargethan ist. 1565 erhielt die Familie das Oberst-Erb-Landstallmeister-Amt in Steyermark und die ungarische Magnatenwürde. Die Ruprecht-sche oder ältere Linie, welche deutsche Reichsstandschaft besaß, wurde 1580 unter die wetterauschen, und 1648 unter die fränkischen Grafen aufgenommen, 1804 vom Kaiser Franz in den Reichsfürstenstand mit dem Uebergang auf den Erstgebornen erhoben, welche Würde 1822 auf die ganze Nachkommenschaft ausgedehnt ward. Sie besitzt die vom K. Franz 2. 1807 zum Fürstenthum Windisch-Grätz erhobene Graffch. Eglofs in Württemb., von 1½ Q. M. mit 3000 Einw., in Böhmen die Herrsch. Tachau mit 16,000 Einw., die Allod.-Herrsch. Kladrau von 2 Q. M. mit 5200 Einw., und mehrere Güter im Oesterreichischen. — Kathol. Konfess. Residenz: Stieckna.

Fürst: Alfred Ferd. Fürst v. Windisch-Grätz, Freih. zu Waldstein und im Thal, geb. in Brüssel 11. Mai 1787, österr. Gen.-Feldm.-Leutn., Commandirender in Böhmen, Ober-Erb-Landstallmeist. in Steyermark, folgte dem Vater 24. Jan. 1802, lebt in Wien; verm. 16. Juni 1817 mit Mar. Eleonore Phil. Luise, Tocht. des 1833 † Fürst. Jos. v. Schwarzenberg, geb. 21. Sept. 1796.